

# vorgetäuschter Drucker-Tod

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 5. Juni 2020, 10:52

Mein vorletzter Canon iP4XXX "verstarb" 2 oder 3 Monate nach Ablauf der Gewährleistung - deckte sich wohl auch mit dem Ablauf der Hersteller-Garantie (und dessen Interesse, eine Neuanschaffung initiiert zu haben 😞).

Danach holte ich mir wieder einen Canon iP7200, da grundsätzlich zufrieden mit der Canon-Druckerleistung, wohl wissend, dass der Verlauf ein ähnlicher sein könnte bei beim IP4xxx.

Und - oh Wunder, oh Schreck - nach 2 Jahren plus x trat plötzlich ein Warnblinken in orange auf: Fehler B3 (o. s. Ä.).

Mein Patronen(-Füller)-Lieferant schaute sich ihn an, drückte ein paarmal die Tasten und sprach das Unausprechliche aus : EXITUS!

Ich fuhr im getragenen Modus gen Heimat, übte schon mal die Grabesrede, ... aber zu Hause angekommen, stemmte ich mich gegen das scheinbar unausweichliche Schicksal, surfte im weiten Netz nach Hilfestellung, versuchte Diverses und da ...ein erstes Lebenszeichen, das sich zur größten Lebendigkeit ausweitete, nachdem sich der Drucker die Todesmüdigkeit aus seinen Plastikgliedern geschüttelt hatte: ihm dürstete nach einem guten Schluck Tinte.

## Nummer Zwei lebte!

Das war die emotionale Langfassung - hier die Kurzfassung: **Die Druckerhersteller-Industrie ist durch und durch mafiös** und der Typ im Patronenladen hatte keine Ahnung - den habe ich beim nächsten Nachfüllen mal richtig lang gemacht! 😏